

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1894

22.5.1894



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 22. Mai 1894.

II. Quartal. **68.** Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Ein Millionär a. D.

Lustspiel in einem Akt von Labiche und Legouvé, übersetzt von Wilhelm Wolf.
Regie: Herr Lange.

Personen:

Chameroy, Rentier	Herr Kempf.
Karoline, seine Frau	Frau Rachel-Bender.
Henriette, seine Tochter	Fräulein Nerson.
Paul von Vineuil	Herr Höcker.
Ein Diener	Herr W. Beyer.

Das Stück spielt in Paris, in der Gegenwart.

Zum ersten Male:

Niobe.

Schwank in drei Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton; frei bearbeitet von Oskar Blumenthal.
Regie: Director Haacke.

Personen:

Niobe, eine Statue	Frau Höcker.
Peter Dunn, Direktor der „Allg. Versicherungs-Gesellschaft“	Herr Meiff.
Karoline, seine Frau	Frl. Schwendemann.
Helene Griffin, } ihre Schwestern	Frau Rachel-Bender.
Hetty Griffin, }	Frau Bichler.
Cornelius Griffin, ihr Bruder	Herr Höcker.
Lord Tomkins	Herr Mark.
Peter Silofs	Herr Kempf.
Beatrice, seine Tochter	Fräulein Engelhardt
Magda Wifston, Gouvernante	Fräulein Nerson.
Philipp Innings	Herr Brehm.
Molly, Stubenmädchen	Fräulein Schwarz.

Die große Pause findet nach dem ersten Stücke statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach neun Uhr.
Kasse-Öffnung: 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Mottl.

Kleine Preise:

Balkon-Fremdenloge I. Abth. 5 Mk. — Pk.	Balkon-Logen I. Abth. 4 Mk. — Pk.	Logen III. I. Abth. 2 Mk. — Pk.
II. „ 4 Mk. — Pk.	II. „ 3 Mk. 50 Pk.	II. „ 1 Mk. 50 Pk.
Fremdenloge II. I. „ 3 Mk. 50 Pk.	Parterre-Logen I. „ 3 Mk. — Pk.	Balkon-Stehplatz . . . 2 Mk. 50 Pk.
II. „ 3 Mk. — Pk.	II. „ 2 Mk. 50 Pk.	Parterre-Stehplatz . . . 1 Mk. 50 Pk.
Parterre-Fremdenloge I. „ 3 Mk. 50 Pk.	Sperrsitze I. „ 3 Mk. — Pk.	III. Rang Seite . . . 1 Mk. — Pk.
II. „ 3 Mk. — Pk.	II. „ 2 Mk. 50 Pk.	IV. Rang Mitte . . . — Mk. 70 Pk.
Logen I. Rang I. „ 4 Mk. — Pk.	Logen II. Rang I. „ 2 Mk. 50 Pk.	IV. Rang Seite . . . — Mk. 50 Pk.
II. „ 3 Mk. 50 Pk.	II. „ 2 Mk. — Pk.	

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der **allgemeine Verkauf der Eintrittskarten** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung zurückgelegten Eintrittskarten **nur von 3—4 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages** statt. Nur für **Auswärtige** werden vorgemerkte Eintrittskarten zur Abendkasse und zwar längstens bis ¼ Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen wollen gesl. — briefliche unter genauer Angabe der Adresse — an das Vormerkbureau des Großh. Hoftheaters gerichtet werden, dasselbe ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage **täglich** von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die auf **Vormerkungen abgegebenen** oder an der **Tageskasse verkauften Eintrittskarten** werden an der Abendkasse **nicht mehr zurückgenommen.**

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Mittwoch den 23. Mai. Theater in Baden. Erste Vorstellung außer Abonnement.

Zum ersten Male: **Ein Millionär a. D.** Lustspiel in einem Akt von Labiche und Legouvé, übersetzt von Wilhelm Wolf.

Zum ersten Male: **Niobe.** Schwank in drei Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton, frei bearbeitet von Oskar Blumenthal.

Donnerstag, den 24. Mai, II. Quartal, **70.** Abonnements-Vorstellung.

Die Sugenotten. Große Oper mit Ballet in fünf Akten von Eugen Scribe. Musik von Meyerbeer.
Raoul: Herr Walten, vom Stadttheater in Augsburg, als Gast.